

Sanierungspreis 2011 für Wohnhaus in Sistrans

Vorbildhaftes Sanierungsprojekt

Der Umbau und die Sanierung des Wohnhauses Gutwenger zeigt vorbildhaft, wie aus einem typischen Einfamilienhaus der 1960er ein zeitgemäßes, in seiner Formensprache schlichtes Wohnobjekt mit neuer homogener Identität wird.

Ganzheitliche Sanierung

Bauherr und zugleich Planer Werner Gutwenger hatte das Haus 2005 erworben. Das in den 1960ern errichtete Gebäude wurde schließlich für die vierköpfige Familie zu eng und man beschloss das Wohnhaus umzubauen und hochwertig zu sanieren.

Von Beginn an war klar, dass der Wohnkomfort, vor allem auch für die Kinder, verbessert und ein energieeffizientes und ökologisches Haus errichtet werden soll.

Das Erdgeschoss, mitsamt der alten Stube, blieb weitgehend erhalten. Das Ober- und Dachgeschoss wurden in Holzbauweise neu errichtet.

Die Kinder bewohnen das Obergeschoss, das Schlafzimmer der Eltern inklusive großer Terrasse befindet sich im zurückgesetzten Dachgeschoss.

Das Haus zeigt sich zur Straßenseite eher geschlossen, zum Garten hin aber dafür umso offener.

Die Fenster geben gezielte Ausblicke frei. So eröffnet sich beim zweigeschossigen Panoramafenster im Wohnzimmer ein direkter Blick auf den Patscherkofel.

Planer Werner Gutwenger war es wichtig, das Haus zur Sonne hin zu öffnen und Licht durch die offenen Treppen über alle drei Geschosse ins Gebäude zu lassen. Bei der Auswahl von Baustoffen wurden durchwegs natürliche Materialien wie unbehandeltes Lärchenholz, Lehmputz oder Holzfaserdämmung verwendet.



Wohnhaus nach Sanierung, Foto: Energie Tirol



Wohnhaus vor Sanierung, Foto: Tiroler Sanierungspreis 2011

Hochwertige Thermische Qualität der Gebäudehülle

Bei der Sanierung wurden alle Teile der beheizten Gebäudehülle in Angriff genommen und hochwertig saniert. Die Bauteile erreichen teilweise Passivhausqualität. Um Verbesserungen im Bereich des Bodens durchzuführen, wurde der alte Fußboden herausgerissen und mit einer neuen gedämmten Konstruktion versehen.

Alternative Energien mit Solaranlage und Kachelofen

Aufgrund des vorhandenen Anschlusses fiel die Entscheidung zur Beheizung des Gebäudes auf Gas. Den Bauherren war es jedoch ein Anliegen den Anteil an erneuerbaren Energien weitgehend zu optimieren. Im Wohnbereich und den anschließenden offenen Räumen wurde ein Kachelofen eingebaut, die Warmwasserbereitung erfolgt zum Großteil durch eine Solaranlage.



Wohnhaus nach Sanierung, Fotos: Tiroler Sanierungspreis 2011

Datenblatt

Eckdaten	
Standort	Sistrans
Architekt/Planer	DI Werner Gutwenger
Wohnnutzfläche	145 m ² (1 WE)
Auszeichnung	1. Preis Tiroler Sanierungspreis 2011
Heizwärmebedarf (HWB)	vor Sanierung: 223 kWh/m ² a nach Sanierung: 40 kWh/m ² a Verbesserung: 82 %
Bautechnik	Außenwand: WDVS mit EPS grau, U-Wert 0,11 - 0,15 W/m ² K Außenwand neu: Holzriegel mit Holzfaserdämmung, U-Wert 0,15 W/m ² K Dach: Holzelement mit Dämmung EPS grau, U-Wert 0,10 W/m ² K Fußboden zu Erdreich EG Bestand: Schüttung EPS, U-Wert 0,58 W/m ² K Fußboden zu Erdreich EG neu: Schüttung EPS + Dämmung EPS, U-Wert 0,31 W/m ² K Fenster: Holz-Alu 3-Scheiben-Verglasung, U _w < 0,9 W/m ² K, U _g 0,54 W/m ² K
Haustechnik	Heizungsanlage: Gaskessel, Kachelofen thermische Solaranlage: 8 m ² mit 500 l Speicher neues Wärmeverteilsystem: Fußbodenheizung

Architektur

Wohnraumerweiterung durch Neuerrichtung des Ober- und Dachgeschosses
Ausrichtung des Gebäudes zur Sonne

Bauökologie

Obergeschoss in Holzbauweise mit Holzfaserdämmung
Innenausbau großteils in Holz, Lehmputz beziehungsweise Lehmbauplatten



Wohnhaus nach Sanierung, Foto: Energie Tirol

